

Unterrichtsmodul zu Juli Zeh: „Corpus Delicti – Ein Prozess“



Info:

Juli Zehs Roman „Corpus Delicti - Ein Prozess“ erscheint im Jahre 2009. Ursprünglich aus einer Auftragsarbeit hervorgegangen und als Theaterstück geplant, zeigt der Roman eine meist zeitdeckende Erzählweise, die durch die zahlreichen Wechsel filmisch anmutet. Unterteilt in eine Vielzahl von Kapiteln, handelt der in der Mitte des 21. Jahrhunderts spielende, dystopische Zukunftsroman vom Fall der Protagonistin Mia Holl. Anspielungen auf die gleichnamige historische Gestalt, die nahe Ulm in einen langwierigen Folterprozess im Rahmen der Hexenverfolgung involviert war, sind von der Autorin intendiert. Das Aufgreifen des Hexenbegriffs und der Figur des Heinrich Kramers, in Anlehnung an den gleichnamigen Inquisitor und Autor des „Hexenhammers“, deuten auf das Erzählprinzip eines modernen Schauprozesses. Der Vergleich mit der mittelalterlichen Praktik der Hexenverfolgung legt außerdem die Wertung der Zukunftsvision als Dystopie nahe.

Rahmenbedingungen des Unterrichts:

„Corpus Delicti – Ein Prozess“ ist ab dem Schuljahr 2021/2022 zu unterrichtendes Abiturthema in Baden-Württemberg. Die Leistungsmessung erfolgt in der Schreibform „Erörterung eines literarischen Textes“ (I A). Zu den Vorgaben und Erfordernissen dieser Schreibart steht Ihnen ein extra Modul auf dem Landesbildungsserver zur Verfügung: [Erörterung eines literarischen Textes](#).

Hier vorliegende Materialien:

Hier finden Sie ein mehrseitiges Modul, das Materialien zur Einführung und Erarbeitung des Romans bereitstellt. Auf dem Landesbildungsserver BW können Sie außerdem [Lösungshinweise](#) downloaden.

Infos zur verwendeten Textausgabe:

Die Seitenzahlen folgen der Textausgabe des Klett-Verlags: Juli Zeh: Corpus Delicti. Ein Prozess, Ernst Klett Sprachen: Stuttgart 2015.

Arbeitsblatt 1: Vorgestaltung – Fragebogen zur Gesundheit

Arbeitsauftrag:

- *Füllen Sie den Fragebogen aus und kommen Sie anschließend mit einer Kleingruppe ins Gespräch über die Antworten.*
- *Definieren Sie davon ausgehend den Begriff Gesundheit in ein bis zwei Sätzen.*



Welche Bilder assoziieren Sie mit dem Begriff „Gesundheit“?

Empfinden Sie diese Bilder als positiv, neutral oder negativ?

Auf einer Skala von 1 bis 10 (höchster Wert): Wie wichtig ist Ihnen Gesundheit?

Wann waren Sie das letzte Mal krank? Wie fühlte sich das an?

Haben Sie Allergien oder Vorerkrankungen?

Was tun Sie für Ihre Gesundheit? (Ernährung, Sport, Nahrungsergänzungsmittel, usw.)

Wie stehen Sie zu Drogenkonsum?

Wie wünschenswert ist für Sie eine Welt, in der es keine Krankheiten mehr gibt?

Wären Sie bereit, für Ihre Gesundheit etwas anderes zu opfern?

Arbeitsblatt 2: Leseauftrag zu Juli Zeh „Corpus Delicti – Ein Prozess“

- *Lesen Sie die von Ihrer Lehrkraft zugewiesene Textmenge. Füllen Sie während der Lektüre den Fragebogen stichpunktartig aus, indem Sie diesen nun auf das Gelesene anwenden. Vergleichen Sie mit Ihrer ersten Einschätzung auf Arbeitsblatt 1.*

Welche Vorstellungen erscheinen in der Lektüre zum Thema „Gesundheit“?

Empfinden Sie diese als positiv, neutral oder negativ?



Wann waren die Figuren im Roman das letzte Mal krank?

Haben die Menschen dort Allergien oder Vorerkrankungen?

Was tun Bürger des modernen Zukunftsstaates für Ihre Gesundheit? (Ernährung, Sport, usw.)

Auf einer Skala von 1 bis 10 (höchster Wert): Wie wichtig ist dem Staat im Roman die Gesundheit seiner Bürgerinnen und Bürger? Warum ist das so?

Wie steht der Staat zu Drogenkonsum?

Was opfern die Menschen im Roman für Ihre Gesundheit?

Beantworten Sie ausgehend von Ihrer Romanlektüre erneut folgende Frage: Wie wünschenswert ist für Sie persönlich eine Welt, in der es keine Krankheiten mehr gibt?

Arbeitsblatt 3: Fehlerteufel – fehlerhafte Inhaltsangabe zu Juli Zehs „Corpus Delicti – Ein Prozess“ korrigieren

Arbeitsauftrag:

- *In diese Inhaltsangabe zum Roman haben sich einige Fehler eingeschlichen. Unterstreichen Sie Fehlerhaftes. Nutzen Sie zur Fehlerkorrektur die rechte Tabellenspalte.*



Z.	Inhaltsangabe	Fehlerkorrektur
1	In dem von Juli Zeh 2009 veröffentlichten, dystopischen Zukunftsroman „Corpus Delicti“ wird der Prozess der Protagonisten Mia Holl verhandelt. Der in der Mitte des 21. Jahrhunderts spielende Roman problematisiert am Beispiel einer krankheitsfreien	
5	Gesellschaft, in der Gesundheit ein freiwilliges Gemeinschaftsgebot ist, was schwerer wiegt: Freiheit oder Vernunft.	
10	Dem Roman ist als Vorwort ein Auszug aus Heinrichs Kramers Publikation „Gesundheit als Prinzip staatlicher Legitimation“ vorangestellt. In diesem Manifest wird deutlich, dass das Streben und der Erhalt der Gesundheit im gegenwärtigen Gesellschaftssystem nicht so wichtig ist. Erst im Folgenden wird ersichtlich, dass der Autor eine Figur des Romans ist. Die Handlung findet in einem urbanen Idyll statt. In einer keimfreien, hygienischen Welt, in der Krankheit abgeschafft wurde und die Bürgerinnen und Bürger toxische	
15	Substanzen wie Alkohol und Rauchen nur illegal unter Strafe konsumieren, ist Liebe nur noch ein biologisches Konzept der Immunverträglichkeit. Menschen dürfen regelmäßiger körperlicher Ertüchtigung nachgehen und Proben ihrer Gesundheit über Urin, Blut und Daten nachzuweisen. Hierfür ist ein Chip in den Beinen der	
20	Bürger platziert worden. Sie sind zum Zusammenleben in Gemeinschaftsblöcke, sogenannte Wächterhäuser, organisiert. Die beschriebenen Mechanismen werden vom Herrschaftssystem der sogenannten „Methode“ bestimmt, gegen die sich ein antimethodischer Widerstand bildet, namentlich die RAK. Diese	
25	fordern Krankheit für alle und bilden die Mehrheit der Gesellschaft.	
30	In dieser Gesundheitsdiktatur partizipiert der Leser am Schicksal der Biologin Mia Holl. Die Mitte-30-Jährige ist in einer Lebenskrise, ausgelöst durch die Ermordung ihres Bruders, der wegen des angeblichen Mordes an seiner Liebe Sybille zum Tod durch Einfrieren verurteilt, aber vor der Vollstreckung in der Zelle getötet wird. Die trauernde Mia führt Selbstgespräche mit einem aus Kupferrohren gebauten Drahtkonstrukt, das sie von ihrem Bruder überlassen bekommt und das auf den Namen „Die ideale Geliebte“ hört.	

35	<p>Da Mia Holls depressive Verstimmung zur Vernachlässigung ihrer systemischen Pflichten führt, ist sie im Visier der Behörden. Ihr Fall wird von Heinrich Kramer, dem berühmten Systembefürworter und Autor für die Methode sowie der klugen und ambitionierten Richterin Sophie betreut. Kramers private Besuche bei Mia zeigen aber keine Wirkung, da Mia dem Staatsorgan vorwirft, mit am Tod des Bruders</p>	
40	<p>Schuld zu sein.</p>	
45	<p>Die stark filmisch und szenenhaft ausschnittartige Handlung wird immer wieder unterbrochen durch Rückblenden, in der der Leser der Geschichte und Figur des systemtreuen und freiheitsverurteilenden Moritz Holls in Kontroversen mit seiner Schwester Mia in der Natur habhaft wird. Hier schildert der systemkritische Moritz, für den Selbstbestimmung ein zentrales Gut ist, wie er Sybille kennengelernt hat – die Frau, die später ermordet wird und an deren Mord ihm die Schuld gegeben wird.</p>	
50	<p>Mia zeigt sich angesichts des Verlustes unfähig, zur Normalität zurückzukehren, da das System ihre Trauer wie eine Krankheit behandelt. Vorfälle mit den teils denunzierenden Nachbarn bestärken ihre private Problemlage. Der Verteidiger Rosentreter erklärt sich bereit, sie zu verteidigen, wobei sich schnell herausstellt, dass er hierbei völlig selbstlos handelt und nur an Mia denkt. Rosentreter</p>	
55	<p>gelingt es schließlich nachzuweisen, dass der an Leukämie erkrankte Moritz Holl die DNA seines damaligen Knochenmark-Spenders, Walter Hannemann, angenommen hat, der sich als echter Mörder von Sybille herausstellt. Der DNA-Test, der Moritz der Schuld überführt hat, erweist sich somit als falsches Urteil.</p>	
60	<p>Dieser Präzedenzfall entlarvt das objektiv geglaubte System der Methode als fehlerhaft und führt zu Aufständen gegen die Methode. Daraus folgt, dass die mit sich hadernde Mia noch tiefer in ihre systemfeindliche Rolle verwickelt wird. Kramer und Mia disputieren, sie gibt ein Bekenntnis ab, das der Methode die Legitimation entzieht, was Kramer nutzt. Nun wirkt die Protagonistin entschlossen, ihren</p>	
65	<p>Kampf gegen das System ernst zu nehmen. Nachdem Richterin Sophie stirbt und der Richter Hutschneider den Fall übernommen hat, wird ein Schauprozess gegen Mia durchgeführt, der sogar mittelalterliche Folter hinter den Kulissen nutzt. Mia wird schlussendlich zum Tod durch Einfrieren verurteilt. Sie stirbt.</p>	

Worterklärungen:

Manifest = öffentliche, meist politische und schriftlich festgehaltene Absichtserklärung zu Zielen, die erreicht oder gewahrt werden sollen

Präzedenzfall = Ein Fall, der musterhaft und richtungsweisend ist

Arbeitsblatt 4: Mia Holl, eine Straftäterin?

Arbeitsauftrag 1:

- Überlegen Sie, was die unbekannte Person auf dem Bild rechts verbrochen haben könnte und wie die Person aussieht. Spielen Sie mit Klischees, indem Sie einen kleinen Gangster-Steckbrief erstellen.
- Stellen Sie Ihren Gangster dem Kurs vor. Vergleichen Sie Ihren Entwurf mit den Mitschülern. Was fällt Ihnen auf?
- Woher stammen diese Vorstellungen? Erklären Sie, inwiefern diese ausgesprochen problematisch sein können.



WANTED – Steckbrief

Kategorie	Mein Gangster:	Protagonistin:
Name:		
Alter:		
Geschlecht:		
Beruf:		
familiärer Stand und Abschluss:		
Aussehen:		
Charaktereigenschaften:		
Urteil und Strafe:		

Arbeitsauftrag 2:

- Lesen Sie die Seiten 10, 17, ab Z. 18 („Also weiter“) bis S. 19 (Ende der Seite), um in der rechten Tabellenspalte die Steckbrief-Informationen zur Protagonistin Mia Holl zu ergänzen.
- Vergleichen Sie Ihre Gangster-Vorstellungen mit den biografischen Informationen zu Mia Holl. Ziehen Sie ein erstes Fazit.

Arbeitsblatt 5: Opfer oder Täter? Ein psychologisches Gutachten zu Mia Holl anfertigen

Arbeitsauftrag: Warum wird Mia straffällig?

- *Aus welchen Gründen kann eine Musterbürgerin straffällig werden? Lesen Sie die Seiten S. 26 bis 28 sowie die Seiten 54 bis 56, um das herauszufinden. Unterstreichen Sie Passagen, die Ihnen Auskunft über Mias aktuellen Zustand geben.*
- *Bestimmen Sie die aus Ihrer Sicht maßgebliche Tatusache und halten Sie die Gründe schriftlich fest.*

Arbeitsauftrag: Psychologisches Gutachten

- *Lesen Sie die hier abgedruckten Definitionen und bestimmen Sie zunächst auf einer Skala von 1 bis 10, inwieweit Sie diese für Mia als zutreffend erachten. Achten Sie auf feine Bedeutungsunterschiede.*
- *Mia leistet ihre verpflichtenden Gesundheitsabgaben nicht. Formulieren Sie anschließend in der Rolle als unabhängiger Gutachter in Form eines Fließtextes ein psychologisches Gutachten zu Mia Holl, das vor Gericht vorgetragen wird und ihren psychischen Zustand beschreibt. Bewerten Sie darin die Gründe für Mias Verhalten und inwieweit sie als schuldfähig anzusehen ist. Gehen Sie in diesem Zusammenhang auch auf das Bild des Fangnetzes ein, das auf S. 55-56 beschrieben wird.*
- *Mia erhält im Roman zunächst eine Verwarnung. Erörtern Sie, ob die angeblich allgemeingültige Methode in Ihrer Gesundheitsorientierung dem Menschen als Wesen gerecht wird. Betrachten Sie hierfür das Bild der Saftpresse auf S. 51.*

Definition: Krise bzw. Krisis

Aus dem Griechischen, meint einerseits einen Zustand, der zu einer Entscheidung drängt und allgemeiner eine Art von Notlage. Andererseits wird hiermit eine sich zuspitzende Entwicklung bezeichnet, die von Problemen und Konflikten gekennzeichnet wird. Eine Krise kann überwunden werden oder in eine Katastrophe münden.

Definition: Melancholie, melancholisches Gemüt

In der antiken Vier-Säfte-Lehre die Schwarzgalligkeit eines Menschen meinent, handelt es sich um ein grundlegendes Temperament. Der melancholische Charakter ist durch Niedergeschlagenheit, Tiefsinn, Schwermut und Nachdenklichkeit gekennzeichnet. Typischerweise, vor allem in der Bildenden Kunst, wird er dargestellt mit gravitäischem Haupt, das sich in die Hand stützt, um nachzudenken. Melancholie ist aber nicht gleich Apathie (=Teilnahmslosigkeit, Antriebslosigkeit), sondern kann ein Zustand sein, der sehr produktiv ist.

Definition: Depression bzw. depressive Verstimmung

Eine Depression bezeichnet eine psychopathologische Diagnose für einen fortwährenden Zustand der Hoffnungslosigkeit, Antriebslosigkeit und des stark geminderten Lustempfindens. Die Lebensfreude ist ausgesprochen eingeschränkt. Eine Depression muss nicht dauerhaft bestehen, sondern kann bspw. in Trauerfällen auch zeitweise auftreten.

Definition: Schizophrenie, schizophrene Züge

Liegen schizophrene Züge vor, so kann es zu zeitwilligen Störungen in Denken und Wahrnehmung führen. Während die Intelligenz weitgehend gewahrt bleibt, gibt es kognitive Störungen wie etwa Gedankenlautwerden, Stimmen oder anderweitige Denkstörungen.

Quellverweise:

vgl. hinsichtlich der Begriffserläuterungen auch: Wörterbuch der philosophischen Begriffe, begründet von Friedrich Kirchner und Carl Michaelis, fortgesetzt von Johannes Hoffmeister, vollständig neu herausgegeben von Arnim Regenbogen und Uwe Meyer, (Krisis, S. 366 / Melancholie S. 406).

vgl. zu Depression und Schizophrenie, u.a. auch die Klassifikation von Krankheiten ICD-10-WHO-Version aus dem Jahre 2019, <https://www.dimdi.de/static/de/klassifikationen/icd/icd-10-who/kode-suche/htmlamtl2019/chapter-v.htm>

Arbeitsblatt 6: Rollenbiografie zu den Hauptfiguren entwickeln



Arbeitsauftrag:

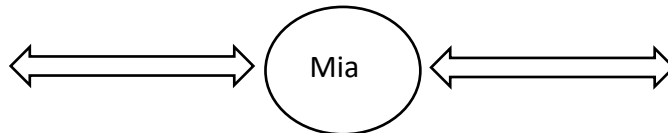
- Lassen Sie die Hauptfiguren aus dem Roman „Corpus Delicti – Ein Prozess“ in einer Gesprächsrunde im Fernsehen auftreten. Stellen Sie hierfür arbeitsteilig folgende Figuren in der Ich-Form vor:
- Gruppe 1: Mia Holl, S. 18, S. 26-28, S. 55-56, S. 79-80, S. 146, S. 174, S. 186-187
- Gruppe 2: Moritz Holl, S. 33-35, S. 60-63, S. 95-97, S. 148-149
- Gruppe 3: Heinrich Kramer, S. 37-38, S. 166, S. 180-183, S. 200-S.201, S. 244-245
- Gruppe 4: Rosentreter, S. 74-76, S. 100-103, S. 112-113, S. 115

- Beantworten Sie in der Rollenbiografie folgende Fragen (,die auch von einem Moderator gestellt werden könnten):
 - *Wie heißt und wie alt bist du?*
 - *Was macht dich besonders aus?*
 - *Wie stehst du zur Methode? Was sind deine Überzeugungen?*
 - *Beziehungen: Wer steht dir am nächsten, was liegt dir am fernsten?*
 - *Was wünschst du dir für die Zukunft?*
 - *Was belastet dich?*

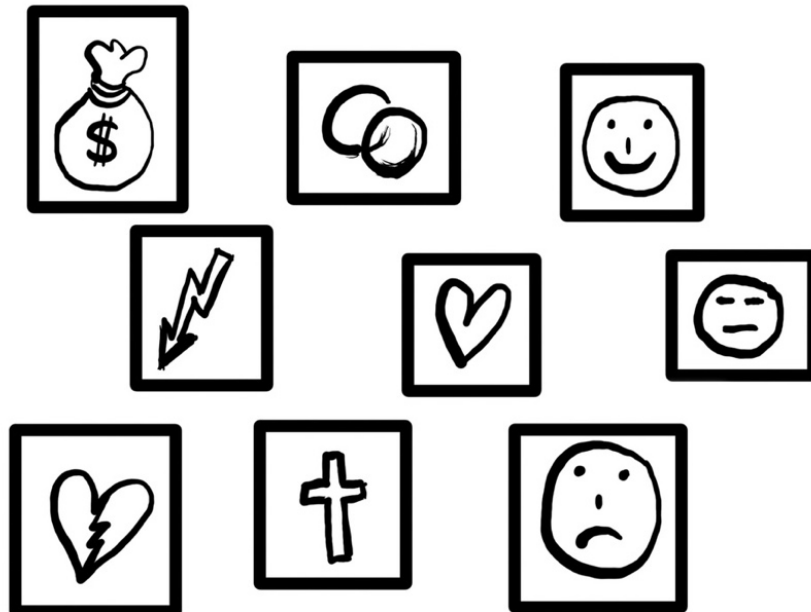
Die Seitenzahlen folgen der Textausgabe des Klett-Verlags: Juli Zeh: Corpus Delicti. Ein Prozess, Ernst Klett Sprachen: Stuttgart 2015.

Arbeitsblatt 7: Eine Figurenkonstellation erstellen

- *In einer Figurenkonstellation zeigt man bildhaft,*
 - *welche Figuren im Buch vorkommen,*
 - *in welchem Verhältnis diese zueinanderstehen,*
 - *welche Figur wie wichtig ist und welche Figuren zusammengehören (z.B. durch grafische Anordnung im Mittelpunkt oder Organisation in Gruppen).*



- *Eine Figurenkonstellation soll übersichtlich sein. Daher versucht man mit möglichst präzisen und wenigen Worten auszukommen, um die verschiedenen Verhältnisse zueinander zu kennzeichnen. Auch Symbole (z.B. Herz, Blitz, Eheringe, usw.) können zur Verbildlichung von Beziehungen hilfreich sein. Mögliche Symbole:*



- *Erstellen Sie in der Dreier-Gruppe eine DIN-A4-große Figurenkonstellation zu Zehs „Corpus Delicti – Ein Prozess“. Fertigen Sie hierbei unbedingt eine eigene, optisch ansprechende Version für Ihre Unterlagen an.*

Arbeitsblatt 8: Utopie und Dystopie – Erörterungsübung mit Textarbeit

Info:

Der Begriff **Utopie** meint eine ideale und wünschenswerte Vorstellung von Welt (Bsp.: Schlaraffenland) oder Zukunft, in der die Menschen bspw. von Leid befreit sind.

Der Begriff **Dystopie** (oder Anti-Utopie) meint hingegen eine ausgesprochen negative Zukunftsvision, in der der Mensch katastrophale Lebensbedingungen vorfindet (bspw. autoritäre Staaten, Repression, Unfreiheit in Handeln und Worten).

Arbeitsauftrag:

- Diskutieren Sie in der Gruppe, ob „Corpus Delicti“ die Merkmale einer Utopie oder Dystopie erfüllt. Sammeln Sie jeweils Merkmale und Textbeispiele.
- Bewerten Sie, was insgesamt überwiegt, indem Sie den dafür maßgeblichen Grund angeben.



Merkmale einer Utopie in „Corpus Delicti“	Merkmale einer Dystopie in „Corpus Delicti“
<p>Fazit:</p>	

Arbeitsblatt 9: Normalität – Vorstellung von Norm und Auswirkungen auf das Individuum

Normal



- *Schreiben Sie Ihre Assoziationen zum Wort „normal“ auf.*
- *Kategorisieren Sie die genannten Begriffe farbig nach „positiv“, „neutral“ und „negativ“. Was fällt Ihnen auf?*
- *Wären Sie lieber „normal“ oder „abnorm“, „besonders“ und „verrückt“? Was sagt das über das Menschenbild in der westlichen Hemisphäre aus?*
- *Welche Menschen werden in unserer Gesellschaft als „abnorm“ oder „verrückt“ bezeichnet? Wie gerechtfertigt empfinden Sie diese Werturteile?*
- *Lesen Sie die das Kapitel „Die Zaunreiterin“ (S. 141-146). Unterstreichen Sie alle Passagen, in denen das Thema Normalität berührt wird.*
- *Erörtern Sie, ob Mia Holl nach dieser Definition und den Einwänden der „idealen Geliebten“ normal ist. Beziehen Sie Stellung zum Vorwurf der idealen Geliebten. Gehen Sie hierbei auf folgende Begriffe ein: Zaunreiterin, Außenseiterin, Hexe.*

Arbeitsblatt 10: Einstieg und erste Erarbeitung zum Thema „Hexen“



- *Beschreiben Sie das Bild.*
- *An welchen Merkmalen machen Sie fest, dass es sich um eine Hexe handelt. Woher kennen Sie Hexen? Was wissen Sie über die Geschichte der Hexenverfolgung?*
- *Stellen Sie einen Zusammenhang zwischen der hier gezeigten Hexe und dem Roman her.*

Arbeitsblatt 11: Juli Zehs „Corpus Delicti“ und die Geschichte der Hexenverfolgung – Ein Erklärvideo auswerten



<https://www.youtube.com/watch?v=TMNQ-ecS0zE>

Arbeitsauftrag:

- Scannen Sie den QR-Code, um das Erklärvideo anzusehen. (Das Video finden Sie auch auf dem YouTube-Kanal des Landesbildungsservers BW). Notieren Sie während des Videos die wichtigsten Aspekte zu Heinrich Kramer und Mia Holl.



Allgemeines zur Geschichte der Hexenverfolgung

Heinrich Kramer als historische Gestalt

Mia Holl als historische Gestalt

Weiterführender Arbeitsauftrag:

- Vergleichen Sie Ihre Aufschriebe und Notizen mit dem Tischnachbarn.
- Überlegen Sie, in welcher Form Juli Zeh die historischen Gestalten in ihren Roman hat einfließen lassen. Sammeln Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Figur	Unterschied zum Roman	Gemeinsamkeit zum Roman
Heinrich Kramer		
Mia Holl		

- Inwiefern handelt es sich bei diesem Roman um eine moderne Hexenjagd? Interpretieren Sie die Funktion der historischen Figuren-Übernahmen.

Zusatzmaterial: Der Hexenhammer – Auszug

Auszug aus: Heinrich Kramer: Der Hexenhammer, gemeinfreier Text: Warum die Frauen eher zum Aberglauben neigen und empfänglicher für das Böse sind

Kapitel: Ueber die Hexen selbst, die sich den Dämonen unterwerfen, sechste Frage:

<https://www.projekt-gutenberg.org/kramer/hexenha1/chap007.html>

„Andere führen noch andere Gründe an, weshalb sich die Weiber in größerer Zahl als Männer abergläubisch zeigen; und zwar sagen sie, daß es der Gründe seien: der erste ist der, daß sie leichtgläubig sind; und weil der Dämon hauptsächlich den Glauben zu verderben sucht, deshalb sucht er lieber diese auf. Daher auch Prediger 13: „Wer schnell glaubt, ist zu leicht im Herzen und wird gemindert werden.“ Der zweite Grund ist, weil sie von Natur wegen der Flüssigkeit ihrer Komplexion leichter zu beeinflussen sind zur Aufnahme von Eingebungen durch den Eindruck gesonderter Geister; infolge dieser Komplexion sind viele, wenn sie sie gut anwenden, gut; wenn schlecht, um so schlechter. – Der dritte Grund ist, daß ihre Zunge schlüpfrig ist, und sie das, was sie durch schlechte Kunst erfahren, ihren Genossinnen kaum verheimlichen können und sich heimlich, da sie keine Kräfte haben, leicht durch Hexenwerke zu rächen suchen; daher der Prediger wie oben: „Mit einem Löwen oder Drachen zusammen zu sein, wird besser sein, als zu wohnen bei einem nichtsnutzigen Weibe. Gering ist alle Bosheit gegen die Bosheit des Weibes. – Item kann auch der Grund angefügt werden, daß, da sie hinfällig sind, sie auch [desto schneller den Dämonen Kinder opfern können, wie sie denn auch] so handeln. [...] Also schlecht ist das Weib von Natur, da es schneller am Glauben zweifelt, auch schneller den Glauben ableugnet, was die Grundlage für die Hexerei ist. Was endlich die andere Kraft der Seele, den Willen, betrifft, so schäumt das Weib infolge seiner Natur, wenn es den haßt, den es vorher geliebt, vor Zorn und Unduldsamkeit; und wie die Meeresflut immer brandet und wogt, so ist eine solche Frau ganz unduldsam. [...] Und wie sie aus dem ersten Mangel, den des Verstandes, leichter als Männer den Glauben ableugnen, so suchen, ersinnen und vollführen sie infolge des zweiten Punktes, der außergewöhnlichen Affekte und Leidenschaften, verschiedene Rache [sei es durch Hexerei, sei es durch irgendwelche anderen Mittel]. Daher ist es kein Wunder, daß es eine solche Menge Hexen in diesem Geschlechte gibt.“

Quelle: Jakob Sprenger – Heinrich Institoris: Der Hexenhammer. Erster Teil (Malleus maleficarum) aus dem Lateinischen übertragen und eingeleitet von J. W. R. Schmidt

1906, gemeinfreier Text abrufbar unter: <https://www.projekt-gutenberg.org/kramer/hexenha1/hexenha1.html>

Arbeitsauftrag:

- *Fassen Sie die wesentlichen Behauptungen über das „Weib“ im vorliegenden Text zusammen.*
- *Wie erleben Sie diese aus heutiger Sicht?*

